

PRIVATBANKEN

**Österreicher
bleiben zurück**

WIEN. Im Retail Banking Radar 2017 der internationalen Managementberatung A.T. Kearney haben sich die österreichischen Banken zwar gegenüber dem Vorjahr gesteigert und verbuchen bessere Erträge, als die meisten europäischen Banken. Die Achillesferse ist weiterhin die Kosteneffizienz – mit ca. 70% Kosten zu erwirtschafteten Erträgen bleiben heimische Banken durchgehend Schlusslicht im europäischen Vergleich. Einziger Lichtblick: Die einst krisengeschüttelte Bawag zeichnet sich als besonders kosteneffizient aus. Zwar sind in den letzten fünf Jahren Fortschritte beim Filialabbau (12%) erzielt worden, diese liegen jedoch deutlich unter den 30% anderer Länder wie Großbritannien oder Niederlande.

WIENER BÖRSE

**Aktienumsatz
mehr als 20% plus**

WIEN. Im ersten Halbjahr 2017 setzte die Wiener Börse mit Aktien insgesamt 35,72 Mrd. € um. Das entspricht einem Zuwachs von 22,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Jan-Jun 2016: 29,17 Mrd. €). Die Wiener Börse sah in fünf von sechs Monaten höhere Handelsvolumina als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Der umsatzstärkste Monat des ersten Halbjahres und auch der höchste Monatsumsatz seit 2011 wurde mit 7,44 Mrd. € im Mai verbucht. Der durchschnittliche Monatsumsatz liegt aktuell bei 5,95 Mrd. €, der höchste Wert seit 2010.



© Daniel Hintermannskogler

Fritz Mostböck, Leiter des Erste Group Research: Insgesamt günstiges wirtschaftliches Umfeld.

Rot-weiß-rot ist zurück

Erste Group Fritz Mostböck: ATX ist 2017 deutlicher Outperformer – welche die Top-Picks sind, lesen Sie hier.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die Wiener Börse ist wieder im Aufwind und dominiert durch CEE: Nach Marktkapitalisierung gewichtet, erwirtschaften etwa 75% der ATX-Unternehmen erhebliche Anteile von Umsatz und Ertrag in CEE-Ländern. Diese ökonomische wie sektorale Diversifikation erzeugt in Summe eine robustere wirtschaftliche Entwicklung. Der Rest der Unternehmen besitzt

größtenteils erfolgreiche Markt- und Kostenführerschaft in globalen Nischen, meint Fritz Mostböck vom Erste Group Research: „Im Niedrigzinsumfeld bleiben Dividenden- und Gewinnrenditen attraktiv.“

Die Top-Werte der Erste Group
„Globales Wachstum sollte als Treiber für Andritz dienen, daneben gefallen uns Bauwerte und hier besonders Strabag und Palfinger“, meint Christoph

Schultes, Erste Group Analyst CEE Equity Research. Auch die Raiffeisenbank International steht auf der Empfehlungsliste der Erste Group: „Langfristig steigende Renditen, eine verbesserte Kapitalisierung und eine günstige Bewertung sprechen für die RBI. Weitere Top-Picks der Erste Group: CA Immo (starker Cashflow und attraktives Portfolio), Österreichische Post und Uniqa (Dividende, aber erst wieder im nächsten Jahr).



© Betti Plach

TCI Executive Lounge

Erfolg mit Brücke zwischen Finanz und Informatik.

WIEN. Die bereits zweite Executive Lounge von TCI Consult (Foto) widmete sich dem Thema „Zwischen Pflicht und Kür – Regulatory and Digital Challenges“. Beleuchtet wurden die Chancen und technologischen Möglichkeiten, welche die Digitalisierung für Banken und Finanzdienstleister bietet. „Konkret können bis zu 30% Kosten reduziert und die Realisierungsgeschwindigkeit

durch Konsolidierung und Synchronisation des Projektportfolios erhöht werden“, sagte Franz Amesberger, Managing Director TCI Consult.

Als hochkarätige Impulsgeber diskutierten unter anderem Sonja Schneeweiss (Bundeskanzleramt), Aurel Schubert (EZB), Marcus Kapun (Bawag PSK Group) und Christian Koza (Erste Group Bank). (rk)